



### **a-ha live in der Color Line Arena in Hamburg**

**Datum:** Sonntag 27 November 2005 08:06:12

**Thema:** Konzertberichte

Eigentlich haben wir ja auch nicht daran geglaubt, dass wir als Presse zum a-ha Konzert in Hamburg zugelassen werden. Trotzdem haben wir es einfach mal mit einer Akkreditierung versucht. Obwohl man uns keine Fotogenehmigung zur Verfügung stellen konnte (denn die wurden bei diesem Konzert nur an die Print-Medien vergeben) bekamen wir erst fünf Tage vor dem Konzert bescheid, dass für uns an der Abendkasse zwei Eintrittskarten hinterlegt waren. Leider war das dann ein bisschen zu kurzfristig für uns. Da wir euch aber auf jeden Fall einen kleinen Bericht von dem Event liefern wollten, haben wir unser "Reporterteam" Sandra und Folkert zu den drei Norwegern geschickt. Lest selbst, wie es den beiden ergangen ist:



Foto: Pressebereich [www.mkl.de](http://www.mkl.de)

Endlich! Nach drei Jahren spielt die norwegische Pop-Band a-ha wieder in Hamburg auf ihrer Deutschlandtournee. Es ist Mittwoch, der 23. November, der Himmel ist wolkenverhangen und es regnet als wir gegen 18.00Uhr in der Color Line Arena in Hamburg ankommen.

Rechtzeitig. Schließlich wollten wir auf keinen Fall in den Feierabendverkehr kommen.

Der Bodycheck am Haupteingang E2 erfolgt ganz gemächlich. Keine Hektik, man ist schließlich schon erwachsen und kein Teenie mehr von 13 Jahren. Das a-ha eine Band ist, mit der die Fans erwachsen geworden sind, merkt man spätestens, wenn man in die erwartungsvolle Gesichter mitt-Dreißiger sieht, die stolz ihren Fanschal aus den 80er Jahren um den Hals tragen und mit Milchkaffee oder Laugenbrezel erwartungsvoll ihre Erwartungen mit anderen Fans austauschen.

Wir sitzen im Innenraum... Reihe 8, außen links. Die besten Karten, die wir einen Tag nach

dem Vorverkaufstart noch erringen konnten.

Richtig gelesen - man kommt in die Jahre - deshalb wohl die Bestuhlung. Irgendwie fühlt man sich älter, als man ist. Man ist amüsiert, die 80er-Jahre-Groupies, neben uns sitzend, diskutieren lautstark, wann man denn nach vorne stürzen könne, um Morten, Mags und Pál von Angesicht zu Angesicht gegenüber stehen zu können. Diese Frage sollte sich schneller klären, als erwartet.

Pünktlich um 20.00Uhr eröffnet Maria mit ihrer Band das Konzert. Die gebürtige Hamburgerin präsentiert Musil im Stil von Alanise Morissette. 30 Minuten werden wir mit Liedern wie "Gravaty" eingestimmt - dann wird die Bühne umgebaut.

Und dann endlich - a-ha betreten die Bühne. Die Fans begrüßen Morten Mags und Pál mit Standingovations. Das Konzert ist nahezu ausverkauft. Noch bevor der erste Ton erklingt, stürzen die Fans nach vorne - wir mit. Zwei Menschenreihen trennen uns schließlich von Morten. Die sympatischen Norweger eröffnen ihr Konzert mit "Celice". Morten ist in die Jahre gekommen. Was allerdings seiner Ausstrahlung auf der Bühne in keinsten Weise einen Abbruch tut. Er grinst immer noch so verschämt ins Publikum wie eh und je.

So standen die Drei auf der Bühne als ob drei Jahre die Dauer einer Sekunde hätten.

Irgendwie verstehen sie ihr Handwerk.

Die Bühne war dabei eher minimalistisch geschmückt... im Hintergrund die Band (Mags sein Bruder am Keyboard), ein paar Bildschirme für die Lichteffekte... das war´s. Man legt die Prioritäten auf das Wesentliche... die Musik.

Nach dem Intro mit „Celice“ wurden noch zwei weitere Songs des neuen Albums "Analogue" gespielt, „Birtright“ und zum Ende hin „Analogue“ in der Zugabe. Im Rest des "In-Erinnerungen-Schwelgens" gaben die drei Norweger ihre alten Songs zum Besten. Hits, die man eigentlich nicht erwartet hätte... wann haben a-ha das letzte Mal "Living boys atventure thales" gespielt? "Back to roots" hieß das Motto und so konnte man Songs wie "Crying in the rain", "Manhattan skyline" oder "Take on me" in einer Live-Atmosphäre genießen und sich mal wieder selbst davon überzeugen, dass diese Musik live einfach wirkt...

Nach knapp zwei Stunden war dann wieder alles vorbei und auf dem Nach-Hause-Weg träumte man schon wieder drei Jahre in die Zukunft... auf das mache Erinnerungen nie enden mögen.

Von uns noch ein herzliches Dankeschön an Sandra und Folkert für ihren Bericht. Hat uns gut gefallen, könnt ihr öfter machen!!!

Dieser Artikel kommt von Konzertbericht.com  
<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php>

Die URL für diesen Artikel ist:

<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php/modules.php?name=News&file=article&sid=352>